

1) TOP Einwohnerfragen

Verkehrsrechtliche Beschilderung Innenstadt

Herr Ralf-Roland Schmitt-Cotta, wohnhaft in 78166 Donaueschingen, Bräunlinger Steige 10, trägt folgendes Anliegen vor:

Zunächst wolle er wissen, ob Parkverstöße in der Innenstadt, insbesondere in der Karlstraße, geahndet würden.

Oberbürgermeister Pauly bejaht dies.

Herr Schmitt-Cotta: Er habe vor drei Monaten, am 23. Oktober 2019, eine Anfrage an das Ordnungsamt gestellt und bislang keine Antwort erhalten. Er habe die Frage, ob die Beschilderung „Spielstraße“ in einer Durchgangsstraße zulässig sei. Des Weiteren sei die Zonenbeschilderung in halber Höhe seiner Auffassung nach nicht korrekt. Das Bundesrecht schreibe eine Mindesthöhe von 2,20 Metern vor, damit es gut sichtbar bleibe. Falls jemand behauptete, er habe die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht gesehen, liege die Beweislast beim Ordnungsamt. Das habe unter Umständen die Rücknahme des Bußgeldbescheides zur Folge. Er bitte um Angabe der Rechtsgrundlage für die vorgenommene Beschilderung.

Das Bundesverwaltungsgericht habe in einem Urteil festgestellt, dass Autofahrer nicht verpflichtet seien, sich Regelungen, die im Eingangsbereich angebracht seien, zu merken, so dass geparkt werden dürfe, wo eine Lücke sei.

(Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Pauly): Er sei persönlich nicht davon betroffen, es gehe um die Stadt Donaueschingen.

Amtsleiter Dereck: Er habe bei Herrn Schmitt-Cotta nachgefragt, welches Schild konkret gemeint sei und darauf keine Antwort erhalten.

Herr Schmitt-Cotta: Das stimme, seine Anfrage gelte pauschal.

Oberbürgermeister Pauly: Der Hinweis werde aufgenommen. Er werde eine Rückmeldung erhalten.

2) TOP 3-009/20 Verkaufsoffener Sonntag - Frühlingsfest mit Autoausstellung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 3-009/20 ein.

Dieses Jahr sei ausnahmsweise vorgesehen, das Frühlingsfest und den verkaufsoffenen Sonntag bereits am 17.05.2020 durchzuführen. Die Satzung regle jedoch, dass der verkaufsoffene Sonntag am letzten Aprilsonntag oder am zweiten Maisonntag stattfinde. Aufgrund der geplanten einmaligen Ausnahme sei ein entsprechender Beschluss zu fassen.

Beschluss: Der ausnahmsweisen Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags anlässlich des Frühlingsfestes mit Autoausstellung am dritten Sonntag im Mai (17. Mai 2020) wird zugestimmt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

3) TOP 4-002/20 Realschule / Neubau - Vorstellung Ergebnisse Architektenwettbewerb

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-002/20 ein.

Amtsleiter Unkel: Die Preisgerichtssitzung habe nach einem langen Tag mit aussagekräftigen Kenndaten zu einem eindeutigen Ergebnis geführt. Der Sieger sei klar hervorgegangen und es gebe einen deutlichen Abstand zu den niedriger bewerteten Arbeiten. Daher gebe es keinen zweiten Platz, sondern zwei dritte Plätze.

Aus diesem Grund beschränke er die Vorstellung im Wesentlichen auf die Arbeit des Siegers vor, der Arge a/sh sander.hofrichter Architekten und hoffmann_röttgen Landschaftsarchitekten aus Ludwigshafen am Rhein.

Die vorgeführte Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Oberbürgermeister Pauly: Der vorgestellte Entwurf sei unter Berücksichtigung aller Kriterien von allen eingereichten Arbeiten mit Abstand der Beste gewesen. Die Verwaltung schlage vor, diesen weiterzuverfolgen.

Stadtrat Lienhard: Er bedanke sich für die gute Vorstellung der eingereichten Arbeiten aller 17 Architekturbüros. Die Aufbereitung der Ergebnisse sei gut gelungen. Auch als Nichtfachmann habe es große Freude gemacht am Auswahlverfahren mitzuwirken. In der Präsentation sei auch auf die Verkehrssituation hingewiesen worden.

Stadtrat Lienhard liest dem Gremium einen Antrag der CDU-Fraktion auf eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung der neuen Realschule durch ein externes Fachbüro vor. Der Antrag liegt dem Protokoll bei.

Oberbürgermeister Pauly: Das sei ein wichtiges Anliegen und werde gerne weiterverfolgt.

Fragen aus dem Gemeinderat

Stadtrat Lind: Aus Lärmschutzgründen interessiere ihn, wie groß der Abstand von der Realschule zur Villinger Straße sei und was es mit dem grünen Klassenzimmer (siehe Seite 15) auf sich habe.

Stadträtin Riedmaier: Der Tag sei interessant gewesen und sie schließe sich dem Lob von Stadtrat Liehnhard an. Wie das Mittagessen präsentiert worden sei, sei jedoch unter ihren Erwartungen gelegen.

Amtsleiter Unkel: Ihm sei bezüglich des Essens nichts Negatives aufgefallen, doch werde dies an Amt 2 weitergeleitet.

Fraktionssprecher Dr. Wagner: Die Organisation des Realisierungswettbewerbs sei auch nach Ansicht seines Parteikollegen Markus Kutruff sehr gut gewesen. Er hätte nun gerne eine Vorstellung des weiteren Ablaufs. Bezüglich der Dächer sei für ihn von Interesse, ob diese flach oder geneigt geplant seien und ob eine Begrünung und/oder eine Photovoltaikanlage vorgesehen werde.

Stadtrat Kaiser: Die große Teilnehmerzahl am Wettbewerb freue ihn, das sei keine Selbstverständlichkeit. Der nun folgende Planungsprozess sowie die Erschießung seien besonders wichtig und wegen der Auswirkung auf die Kosten nicht zu unterschätzen.

Stadtrat Reinbolz: Der Wettbewerb sei professionell und eindrücklich durchgeführt worden. Der favorisierte Entwurf bringe einen großen Fortschritt in die pädagogische Arbeit und sei in städtebaulicher Hinsicht sehr gut ausgewählt worden. Bei der Nacharbeit müsse für die Problematik der Anfahrtsmöglichkeit eine gute Lösung erarbeitet werden.

Amtsleiter Unkel: Die verkehrliche Anbindung müsse zum großen Teil städtebaulich außerhalb des Grundstücksbereichs der Realschule gelöst werden. Mit dem Landratsamt besprochen sei die Möglichkeit, dass Busse eine Schleife über die Prinz-Karl-Egon-Straße fahren können und eine Busspur in der Friedhofstraße geschaffen werden könne. Die Frage möglicher zusätzlicher Stellplätze und der Umgang mit den Elterntaxis müsse im Umfeld deutlicher herausgearbeitet werden. Hier gehe der städtebauliche Rahmenplan zu wenig auf die Anforderungen der Realschule ein. Dieses Thema müsse im größeren Umfeld der Realschule weitergehend untersucht werden.

Der Verkehrsbereich liege außerhalb der Rahmenplanung. Zu diesem Grundthema müsse sich noch klar positioniert werden. Zu den gestellten Fragen gehe er wie folgt ein:

- Die geplante Realschule liege mit der Rückseite zur Villinger Straße und öffne sich Richtung Osten zum Park. In Bezug auf die städtebauliche Anordnung sei das so richtig angelegt. Schulen in räumlicher Nähe zu stärker befahrenen Straßen seien nichts Außergewöhnliches. In den eventuell problematischeren Bereichen werde eine baukonstruktive Lösung gefunden. Grundsätzlich sei noch zu klären, ob eine Lüftungsanlage oder eine natürliche Lüftung über die Fenster vorgesehen sei.

- In der Außenanlage gebe es einen pädagogischen Bereich mit Bepflanzung. Der weitere Prozess erfolge in enger Abstimmung mit dem Nutzer. Er sei der Schulleiterin, Frau Fox, sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit. Es werde eine europaweite Ausschreibung geben, da das ab einem Auftragswert von 224.000 Euro vorgeschrieben sei.
- Der Bauplan sehe ein „grünes Klassenzimmer“ im Außenbereich vor, der im Sommer für Unterricht oder Lerngruppen genutzt werden könne. Solch ein „grünes Klassenzimmer“ gebe es bereits an der Eichendorffschule. Die Gestaltung werde in der weiteren Planung mit den pädagogischen Anforderungen der Schule abgestimmt. Die Einbindung der Nutzer sei für den Erfolg der Planungen unabdingbar. Er bedanke sich in diesem Zusammenhang bei Schulleiterin, Frau Fox, für die gute Zusammenarbeit.
- Bei einem Projekt dieser Größenordnung sei eine genaue Planungszeit schwierig vorherzusagen. Die Wettbewerbsarbeit sei eine sehr gute Grundlage und der Anfang eines intensiven Planungsprozesses. (Leistungsphase 2 von 9) Ein erster Projekt- und Planungsterminplan werde in der nächsten Planungsphase erarbeitet. Im nächsten Schritt seien die Fachplanungsleistungen und die Projektsteuerung zu vergeben. Bei Projekten dieser Größenordnung sei es wichtig, Planungen vor Beginn der Bauarbeiten sauber und detailliert zu erarbeiten. Spätere Anpassungen würden um ein Vielfaches teurer. Die Honorarhöhe liege oberhalb des EU-Schwellenwertes, so dass europaweit ausgeschrieben worden sei. Das vorgeschriebene Prozedere für das vorliegende Projekt sei zeitaufwendig.
- Für die Realschule und die Turnhalle seien Flachdächer geplant. Dabei käme sowohl deren Begrünung als auch eine Photovoltaikanlage in Frage. Bei der Kindertagesstätte am Buchberg habe die Untersuchung ergeben, dass eine Photovoltaikanlage mit Eigenstromnutzung ein rentables Modell sei.

Beschluss:

1. Das Ergebnis des nichtoffenen Realisierungswettbewerbs für den Neubau der Realschule im Konversionsgebiet wird zur Kenntnis genommen.
2. Die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der ARGE a|sh architekten sander.hofrichter architekten GmbH, hofmann röttgen Landschaftsarchitekten BDLA, Ludwigshafen, soll unter Beachtung der schriftlichen Beurteilung des Preisgerichts der weiteren Planung zu Grunde gelegt und weiter verfolgt werden.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 4-003/20 Realschule / Neubau - Vergabe Architektenleistung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-003/20 ein.

Amtsleiter Unkel: Die Verhandlungen im Bietergespräch seien gut verlaufen, das Architekturbüro habe ein günstiges Angebot abgegeben. Die Honorarzone sei sogar eine Zone niedriger als bei der Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums. Hervorzuheben sei auch, dass die Honorarkosten niedriger ausfielen, da die anrechenbaren Baukosten bei gleichzeitiger Ausführung der Realschule und der Turnhalle in einem Projekt zusammengefasst würden. Das erzielte Verhandlungsergebnis sei beim Vergabeverfahren (VgV) bindend.

Oberbürgermeister Pauly dankt Herrn Unkel und allen Verhandlungsteilnehmern.

Amtsleiter Unkel (auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser): Bei einem solchen Projekt lägen die Nebenkosten der Planungskosten gewöhnlich bei 24 Prozent, zuzüglich des Honorars für die Projektsteuerung. Im Laufe der Kostenfortschreibung sei mit Vorliegen der Fachplanerverträge und der Baukosten eine Konkretisierung möglich. Die Beauftragung erfolge stufenweise. Bei der Bewertung der Angebote werde insbesondere auch die Qualität des Büros aufgrund von Referenzen gewertet.

Auch wenn die Höchst- und Mindestgrenzen der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) gerichtlich gekippt worden sei, sei bei der derzeitigen Marktsituation nicht davon auszugehen, dass die Architekturbüros die HOAI unterbieten würden.

Oberbürgermeister Pauly: Nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip werde das günstigste Honorar mit guter Qualität ausgewählt.

Beschluss:

Das Architekturbüro a|sh architekten sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen, wird mit der Architektenleistung für den Neubau der Realschule mit Dreifeld-Sporthalle im Konversionsgebiet beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 4-004/20 Realschule / Neubau - Gründung eines Projektbeirates

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-004/20 ein. Der Projektbeirat fungiere bei kurzfristigen Abstimmungen, die nicht dem Gemeinderat vorbehalten seien.

Amtsleiter Unkel: Der Projektbeirat biete die Möglichkeit, den Gemeinderat tiefergehend an den Planungsprozessen teilhaben zu lassen.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung werde über den Projektbeirat intensiver auf die Fraktionen eingehen.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Reith): Der neu geschaffene Projektbeirat sei nicht der Gemeindeordnung unterworfen. Falls beide Mitglieder einer Teilnahme an der Teilnahme verhindert seien, könne dennoch ein anderes Fraktionsmitglied entsendet werden.

Fraktionssprecher Blaurock: Für ihn sei es wichtig, dass der Stellvertreter für eine gewisse Kontinuität auf Wunsch hinzukommen könne, nicht nur im Vertretungsfall.

Oberbürgermeister Pauly: Das sei möglich, keiner werde zurückgewiesen. Dabei solle das Gremium aber möglichst klein bleiben.

Beschluss:

1. Projektbegleitend für den Neubau der Realschule im Konversionsgebiet wird ein Projektbeirat gegründet.
2. Neben einem Vertreter des Architekturbüros, dem Projektsteuerer, einem Vertreter der Realschule und Vertretern der Verwaltung werden von den Gemeinderatsfraktionen folgende Mitglieder für den Projektbeirat benannt:

CDU	Martin Lienhard
FDP/FW	Holger Lind
Die Grünen	Christian Kaiser
GUB	Alexandra Riedmaier
SPD	Peter Rögele

3. Von den Gemeinderatsfraktionen werden folgende stellvertretenden Mitglieder für den Projektbeirat benannt:

CDU	Herrmann Widmann
FDP/FW	Markus Kutruff
Die Grünen	Annie Bronner
GUB	Marcus Milbradt
SPD	Jens Reinbolz

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 4-001/20 Rathaus IV, Villinger Straße 37 / Reinigung - Bekanntgabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-001/20 ein.

Die Nachfrage von Fraktionssprecher Gottfried Vetter bezüglich der Wertungspunkte bei der Vergabe der Reinigungsarbeiten habe bereits geklärt werden können und sei in einer E-Mail beantwortet worden.

Auf Nachfrage von Fraktionssprecher Michael Blaurock liest Oberbürgermeister Pauly die betreffende E-Mail vor.

(Auf Nachfrage von Fraktionssprecher Greiner): Die Angaben über die Reinigungsstunden seien Vertrauenssache. Bei falschen Angaben sei das Reinigungsunternehmen schadensersatzpflichtig. Das könne bei einer Überprüfung herausgefunden werden.

Amtsleiter Unkel: Da für diese Gebäude zum ersten Mal Reinigungsarbeiten zu vergeben seien, lägen zwar keine Vergleichswerte vor, aber in die Bewertung fließe der Durchschnittswert aller Bieter ein. Auch würden vergleichbare Quadratmeterzahlen der zu reinigenden Flächen andere Objekte zum Vergleich herangezogen.

Beschluss: Die Vergabeentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

7) TOP 9-001/20 Erweiterung Erschließung Hermann-Frey-Straße / Heidenhofen - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-001/20 ein.

Fraktionssprecher Greiner: Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu. Er bitte in einer nichtöffentlichen Sitzung um einen Einblick in die Kalkulation.

Bürgermeister Graf: Das Preisniveau hat sich normalisiert. Die früheren Bedenken seien nicht mehr vorhanden.

Ortsvorsteher Merkle: Das Projekt habe hohe Wellen geschlagen. Er danke Herrn Monien und Herr Bürgermeister Graf für die geleistete Sonderaktion. Die Ausschreibungskosten entsprächen nun den geschätzten Kosten der Verwaltung und befänden sich im grünen Bereich.

Beschluss:

Die Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Niederlassung Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten (Straßenbau 211.897,50 €, Kanal 126.283,40 €, Wasser 21.625,08 €) zum Angebotspreis von 359.805,98 € (brutto) beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP 9-002/20 Siedlersteg Donaueschingen / Sanierung Stützen - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly verweist auf TOP 8.1 mit der Tischvorlage Nr. 9-002/20/1.

8.1) TOP 9-002/20/1 Siedlersteg Donaueschingen / Sanierung Stützen - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 9-002/20/1 ein. Das Ergebnis der Ausschreibung sei zufriedenstellend. Das ausgewählte, günstigste Angebot entspreche den Planungen.

Beschluss:

Die Firma Günter Bausanierung GmbH, Unterkirnach, wird mit den Sanierungsarbeiten in Höhe von 92.253,54 € beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 7-001/20 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 37-001/20 ein.

Fraktionssprecher Michael Blaurock ist befangen. Er verlässt den Ratstisch und nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Der Annahme der in der Anlage verzeichneten Spenden wird zugestimmt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Oberbürgermeister Pauly: Er bedanke sich bei allen Spendern, stellvertretend bei dem anwesenden Stadtrat Michael Blaurock. Die Stadt freue sich über jede Spende.

10) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Gutachterausschuss

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass das Regierungspräsidium Freiburg am 8. Januar 2020 die Bildung des gemeinsamen Gutachterausschusses südwestlicher Schwarzwald-Baar-Kreis genehmigt habe.

11) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Synthetische Pflanzenschutzmittel

Stadtrat Dr. Kaminski: Er wolle möglichst genaue Angaben über die Verwendung von synthetischen Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Grünflächen und auf dem Friedhofsgelände haben.

Amtsleiter Monien: Das liege im Aufgabengebiet der Technischen Dienste, er werde dazu den Leiter, Herrn Börnert, sowie Herrn Kalinowski befragen.

Geschwindigkeitsbegrenzung vor Ortsteil Wolterdingen

Stadtrat Durler: Derzeit gelte für die Ortsteileingangsstraße vor Wolterdingen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h. Da sich dort die Einfahrt zum Tennisclub und zum Fußballclub befinde, bitte er das Ordnungsamt um die Anordnung von Tempo 50. Diese Straße sei breit gebaut und lade zum Schnellfahren ein.

Amtsleiter Dereck: Dort habe eine Verkehrsschau mit seinem Mitarbeiter, Herrn Lucas, der Polizei und dem Straßenbauträger stattgefunden. Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass es keine ausreichenden Anhaltspunkte für eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h gebe, da die Straße außer Orts sei und nach der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich 100km/h erlaubt seien. Zudem gebe es an dieser Straße einen Radweg.

Stadtrat Durler: Ihm gehe es hauptsächlich um die Verkehrssicherheit an der abschüssigen Straße in Höhe der Ein- und Ausfahrten der Sportvereine. Daher bitte er um erneute gewissenhafte Prüfung und konkrete Besprechung mit der Polizei.

Bürgermeister Graf: Da sich die Straße außer Orts befinde, sei die Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h bereits ein Kompromiss. Er werde das Anliegen nochmal aufgreifen und mit der Polizei besprechen, könne aber keine großen Hoffnungen machen.

Anfrage von Sachstandsberichten

Stadtrat Reith: Er wünsche sich bezüglich des Caterings der Donauhallen einen Sachstandsbericht, da sich in letzter Zeit die Unzufriedenheit häufe. Das könne Kunden abschrecken. Des Weiteren wolle er wissen, welche Folgen das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes im Dezember 2019 zu den geplanten Windkraftanlagen Längfeld habe.

Oberbürgermeister Pauly: Der Verwaltungsgerichtshof habe das Urteil des Verwaltungsgerichts bestätigt. Der Landesgesetzgeber habe demnach Bundesrecht gebrochen. Gegebenenfalls ergebe sich daraus ein Staatshaftungsanspruch und Schadensersatzansprüche für den Betreiber. Das könne noch nicht endgültig beurteilt werden. Eine Zusammenfassung werde folgen.

Stadtrat Reith: Da die Waldrodung rechtswidrig genehmigt worden sei, frage er sich, ob Ausgleichsmaßnahmen möglich seien.

Oberbürgermeister Pauly: Das sei ein landesweites Thema und habe Folgen für ganz Baden-Württemberg, die noch nicht abzusehen seien.

Bürgermeister Graf (auf Nachfrage von Stadtrat Rösch): Ob sich die Marktlage in der Bauwirtschaft normalisiert habe und eine Stabilisierung der Baupreise ergebe, sei noch nicht eindeutig. Es sei zu prüfen, ob sich der Trend fortsetzte für eine Prognose sei es zu früh. In Heidenhofen habe sich begünstigend auf die Baupreise ausgewirkt, dass das Zeitfenster für die Baumaßnahme mit „im Laufe des Jahres 2020“ weit gefasst worden sei.

Oberbürgermeister Pauly: Dabei wirke sich positiv aus, dass sei auch vieles richtig gemacht worden sei. Der Haushalt 2020 sei früh verabschiedet worden, das helfe, Kosten zu reduzieren. Dafür sei er dankbar.

Mikrofonlautstärke

Stadträtin Wiemer: Sie habe mit Stadträtin Sigrid Zwetschke den Platz getauscht und stelle fest, dass der Empfang am Rand des Sitzungssaales schlecht sei und sie die Redebeiträge der Gremiumsmitglieder akustisch meist nicht verstehen konnte. Auch sei das Kabel am Boden nicht abgedeckt und ergebe eine Stolperfalle.

Oberbürgermeister Pauly: Die Einstellung der Lautsprecher werde überprüft und Abhilfe geschaffen.

Neujahrsempfang Partnerschaftskomitees

Fraktionssprecher Blaurock: Der Neujahrsempfang der drei Partnerschaftskomitees sei ein gelungener Auftakt gewesen. Er bedanke sich bei den städtischen Mitarbeitern, insbesondere bei Frau Föhrenbach für die gute Organisation. Er hoffe auf die Fortsetzung, wie Herr Oberbürgermeister Erik Pauly, vor Ort erwähnt habe.

Oberbürgermeister Pauly: Er schließe sich dem Lob an und gebe die positive Rückmeldung gerne weiter.

Sendemasten

Fraktionssprecher Dr. Wagner: In der Nähe seines Hauses sei ein Besitzerwechsel erfolgt und nun seien zwei riesige Sendemasten errichtet worden. Einer der Sendemasten sehe fast aus, als wenn er für Spionagetätigkeiten genutzt werde. Er bitte um einen Ansprechpartner.

Oberbürgermeister Pauly: Das könne sich um eine Bauverwaltungsangelegenheit handeln. Herr Dr. Wagner solle eine entsprechende E-Mail an ihn oder Herrn Bürgermeister Graf verfassen, damit der Fall besser bearbeitet bzw. weitergeleitet werden könne.